

KSB-Konzernmagazin 2024

streams



HALLO ZUKUNFT!

Chancen mutig ergreifen

→ S. 18

Gewusst wie

→ S. 26

Für ein besseres Leben

→ S. 40



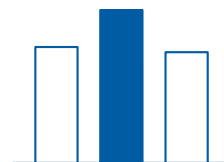
Das Geschäftsjahr 2023

Auftragseingang



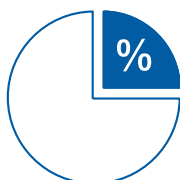
2.960 Mio. €

Umsatz



2.819 Mio. €

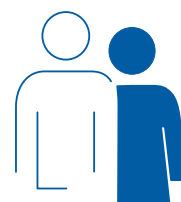
EBIT



223,9 Mio. €

Ergebnis vor Finanzergebnis
und Ertragsteuern

Mitarbeiter



16.038

(31. Dezember 2023)

Kurzprofil

KSB ist ein führender Anbieter von Pumpen, Armaturen und zugehörigen Serviceleistungen. Die hocheffizienten und zuverlässigen Produkte kommen überall dort zum Einsatz, wo es um den Transport oder das Absperren und das Regeln flüssiger Medien geht: in der Gebäude- und Industrietechnik, in der Petrochemie / Chemie, in der Wasserversorgung und Abwasserreinigung sowie in Prozessen der Kraftwerkstechnik und im Bergbau. Das 1871 in Frankenthal gegründete Unternehmen ist mit eigenen Vertriebsgesellschaften und Fertigungsstätten auf allen Kontinenten vertreten. Rund um den Globus bieten Servicewerkstätten und rund 3.500 Service-spezialisten unter dem Markennamen KSB SupremeServ kundennah Inspektions-, Wartungs- und Instandhaltungsdienste an. Basis des Unternehmenserfolgs sind kontinuierliche Innovationen, die auf eigener Forschungs- und Entwicklungsarbeit beruhen.



Das Geschäftsjahr 2023
in 110 Sekunden

[ksb.com/online-bericht/
110sekunden](https://ksb.com/online-bericht/110sekunden)

HALLO

ZUKUNFT!

Rund 450.000 Kunden auf der ganzen Welt vertrauen KSB. Sie schätzen die zuverlässigen und effizienten Pumpen und Armaturen sowie maßgeschneiderten Serviceangebote. KSB möchte mit neuen Geschäftsmodellen die Zukunft aktiv gestalten – für den Erfolg der Kunden. Dazu bietet das Unternehmen beispielsweise digitale Lösungen wie die Fernüberwachung von Pumpen oder den 3D-Druck von Ersatzteilen. KSB will nachhaltig profitabel wachsen und freut sich auf das, was kommt.

Chancen mutig ergreifen

Dr. Stephan Timmermann, Sprecher der KSB-Geschäftsleitung, und vier junge Talente des Unternehmens werfen einen positiven Blick in die Zukunft.

18

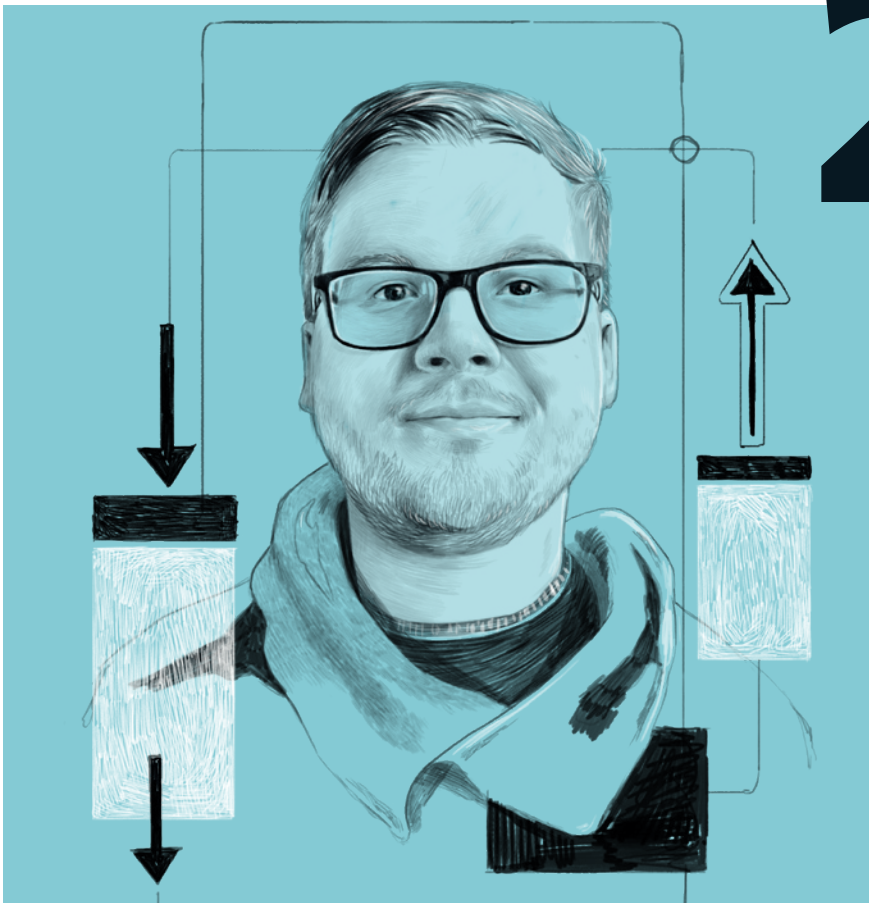


Für ein besseres Leben

Als Industriepartner unterstützt KSB weltweit Nachhaltigkeitsprojekte. Zum Beispiel als Pumpenlieferant, um die Bewohner eines vietnamesischen Dorfes mit Wasser zu versorgen.

40





26

Gewusst wie

Kunden von KSB schätzen nicht nur die Produkte und Serviceleistungen, sondern auch das Fachwissen. Dieses stellt das Unternehmen rund um den Globus beispielsweise über Trainings zur Verfügung.

06	Stets die passende Lösung
18	Chancen mutig ergreifen
26	Gewusst wie
30	Wächter aus der Ferne
36	Blaue Brücke in grüne Zukunft
40	Für ein besseres Leben
44	Kurz & gut
46	Extrem zuverlässig
50	Typisch KSB
55	Impressum

STETS DIE PASSENDE LÖSUNG

Im Alltag erfüllen Pumpen und Armaturen wichtige Aufgaben. KSB bietet seinen Kunden hochwertige Spitzentechnik und maßgeschneiderte Lösungen, damit ihre Anlagen effizient und störungsfrei arbeiten.

ENERGIE AUS BIOMASSE



STETIG PASSENDE LÖSUNG

Im Alltag erfüllen Pumpen und Armaturen wichtige Aufgaben. KSB bietet seinen Kunden hochwertige Spitzentechnik und maßgeschneiderte Lösungen, damit ihre Anlagen effizient und störungsfrei arbeiten.



HGM-S

Effizient grünen Strom gewinnen

Kraftwerke werden künftig vermehrt elektrische Energie durch Einsatz von Biomasse und Abfällen statt mit Kohle oder Gas erzeugen. Speziell für solche Anlagen hat KSB eine neue Hochdruckgliederpumpe entwickelt.



Mehr Informationen
zum Produkt





Geschoss Floor 10
Geschoss Floor 10

Ausfahrt →

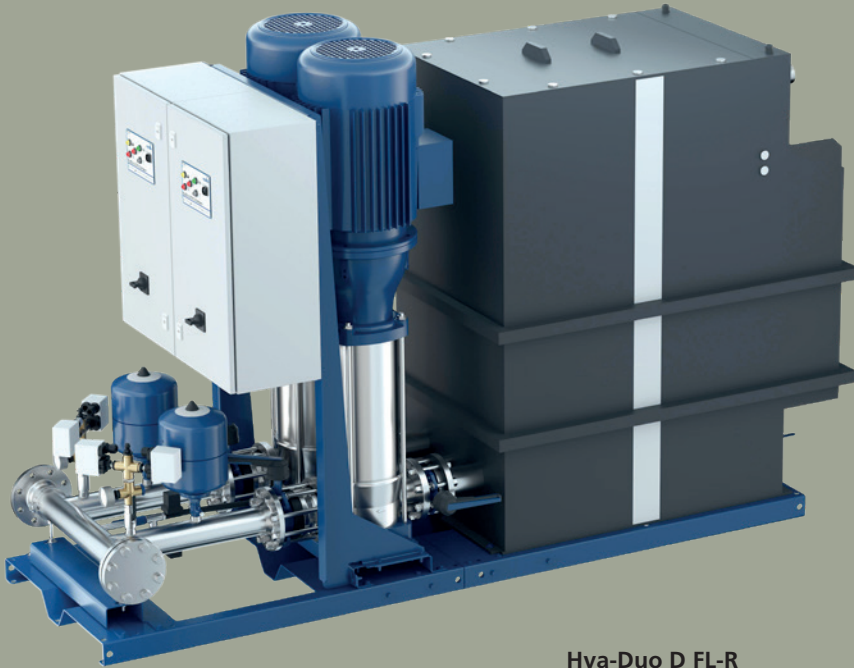
Geschoss Floor 10

Reihe →

BRANDSCHUTZ FÜR GEBÄUDE







Hya-Duo D FL-R

Auf jeden Fall sicher

Automatische Sprinkleranlagen sorgen in Industrieanlagen und großen Gebäuden wie Parkhäusern für Sicherheit. Sie erkennen selbstständig einen Brand und löschen diesen rechtzeitig. Die jüngste Generation vollautomatischer Feuerlöschtrennstationen von KSB entspricht den aktuellsten internationalen Anforderungen.



Mehr Informationen
zum Produkt

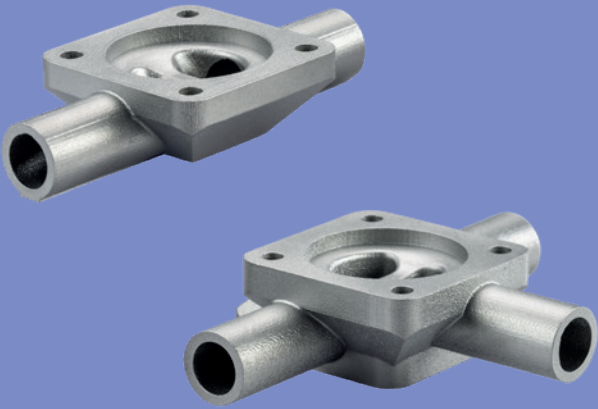




WIRKSTOFFE FÜR MEDIKAMENTE







Membranventil
SISTO-C

Ventile aus dem 3D-Drucker

Moderne Wirkstoffproduktionsanlagen der Pharmaindustrie stellen hohe Anforderungen an das Material von Komponenten. Über ein additives Fertigungsverfahren – das sogenannte Pulverbettsschmelzverfahren – bietet KSB seinen Kunden serienmäßig komplexe Membranventile aus hochwertigen Werkstoffen in kürzerer Lieferzeit als aus herkömmlicher Produktion.



Mehr Informationen
zum Produkt



CHANCEN



Die Zukunft ist naturgemäß ungewiss, steckt aber voller spannender Möglichkeiten. Davon sind zumindest Dr. Stephan Timmermann, Sprecher der Geschäftsleitung von KSB, und vier junge Nachwuchskräfte des Unternehmens überzeugt. Im Interview erzählen sie, wie sie ihre Zukunft sehen und wie sie mit Herausforderungen umgehen.



↑ Dr. Stephan Timmermann, Sprecher der Geschäftsleitung, spricht mit vier KSB-Nachwuchskräften über ihre Zukunftspläne.

MUTIG ERGREIFEN

Vanessa, Rida, Louis und Endrit, wir haben vereinbart, dass wir uns duzen. Ihr alle steht am Anfang eurer beruflichen Karriere bei KSB. Welche Pläne habt ihr für eure Zukunft?

Louis Becker: Ich arbeite in der Montage unserer Wassernormpumpen und besuche nebenbei die Meisterschule. Das möchte ich schaffen und vielleicht danach sogar noch ein Maschinenbaustudium dranhängen.

Rida Naz: Ich schreibe gerade an meiner Masterarbeit zum Thema Prozessmanagement bei KSB. Danach suche ich eine Traineeestelle oder einen Direkteinstieg in einen Job. Auch eine Doktorarbeit könnte ein Thema werden.

Endrit Bozhdaraj: Mein Ziel ist es, erst mal meine Ausbildung erfolgreich abzuschließen. Dann würde ich gerne den Techniker machen. Später möchte ich dann als Ausbilder arbeiten.

Vanessa Kießling: Auch ich möchte erst mal meine Ausbildung zur Kauffrau für Digitalisierungsmanagement so gut wie möglich abschließen. Danach stehen mir bei KSB viele Türen offen, um mich weiterzubilden. Reizvoll wäre es, ins Ausland zu gehen. Konkrete Pläne habe ich aber noch nicht.



← „Jedes Problem hat eine Lösung“, sagt Endrit Bozhdaraj, der bei KSB eine Berufsausbildung zum Zerspanungsmechaniker macht.

den eigenen Horizont und die interkulturelle Kompetenz, sondern führt auch zu mehr Offenheit. Das alles sind wichtige Eigenschaften, die international tätige Unternehmen suchen.

Welche Rolle spielen konkrete Pläne bei der Karriere?

Stephan Timmermann: Mein Tipp: Vergessen Sie den Versuch, aktiv Karrieren zu planen und zu erreichen! Konzentrieren Sie sich auf das, was Sie beeinflussen können. Ergreifen Sie mutig Chancen und liefern Sie gute Leistungen. Dann geht es automatisch voran mit der Karriere.

Was ist für euch wichtig im Arbeitsalltag?

Vanessa Kießling: Für mich ist positives Denken wichtig. Es gibt immer Auf's und Abs im Privaten wie im Beruflichen. Ich verarbeite Rückschläge leichter, wenn ich nach vorne schaue. Deshalb versuche ich, optimistisch in die Zukunft zu blicken.

Louis Becker: Ich denke, auch das Team um einen herum ist wichtig. Wer sich mit Chefs und Kollegen versteht, hat es auch bei der Arbeit leichter.

Endrit Bozhdaraj: Manchmal braucht man jemanden, der einem in den Hintern tritt. Sonst nimmt man eine Aufgabe vielleicht zu sehr auf die leichte Schulter.

Rida Naz: Um eine Sache zu Ende zu bringen, braucht es auch viel Selbstdisziplin. Für mich ist es wichtig, mein Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.

Herr Dr. Timmermann, Sie sind Sprecher der Geschäftsleitung von KSB. Erinnern Sie sich noch an Ihre ersten Schritte ins Arbeitsleben und Ihre damaligen Erwartungen?

Stephan Timmermann: Daran erinnere ich mich noch sehr gut. Damals waren die Perspektiven für junge Ingenieure glänzend. Die großen Unternehmen boten Nachwuchs-traineeprogramme. Ich interessierte mich aber für Konkretes, eine Aufgabe, bei der ich das Ergebnis meiner Arbeit kurzfristig sehe. Dann hatte ich das Glück, einen Job zu finden, bei dem dies möglich war und bei dem ich schon früh viel Verantwortung übernahm. Ich durfte ein neues Fertigungswerk bei einem Maschinenbauunternehmen planen und bauen.

Welche Ratschläge geben Sie Ihren Nachwuchskräften für ihre Karriere?

Stephan Timmermann: Aus- und Weiterbildung ist wichtiger, als man manchmal glaubt. Eine gute fachliche Qualifikation schafft einen Wert für das ganze Leben. Denn Qualifikation kann einem niemand nehmen. Im weltweiten Wettbewerb mit hochqualifizierten Köpfen machen Wissen und Kompetenzen den Unterschied. Wer die Möglichkeit hat, sollte auch Auslandserfahrung sammeln. Das erweitert nicht nur



Rida Naz arbeitet bei KSB als Werkstudentin und schreibt an ihrer Masterarbeit über Prozessmanagement.

VIER NACHWUCHSKRÄFTE VON KSB



Vanessa Kießling



- 20 Jahre
- Angehende Kauffrau für Digitalisierungsmanagement

Endrit Bozhdaraj



- 19 Jahre
- Angehender Zerspanungsmechaniker



Rida Naz



- 29 Jahre
- Arbeitet an ihrer Masterarbeit über Prozessmanagement bei KSB

Louis Becker



- 23 Jahre
- Industriemechaniker in der Pumpenmontage bei KSB



„BEGEGNEN SIE VERÄNDERUNGEN MIT EINEM LÄCHELN.“

— Dr. Stephan Timmermann, Sprecher der KSB-Geschäftsleitung



Zu den aktuellen und künftigen Herausforderungen gehört die zunehmende Digitalisierung, die vieles verändert. Wie geht ihr damit um?

Vanessa Kießling: Heute findet die Kommunikation privat und bei der Arbeit zum größten Teil über digitale Kanäle statt, alles ist miteinander vernetzt. Ich freue mich auf das, was noch kommen wird und unseren Alltag erleichtert.

Louis Becker: Wir nutzen in unserer Abteilung eine App, um Urlaub einzutragen. Auch die Gehaltsabrechnungen bekommen wir digital auf das Smartphone, Papier haben wir gar nicht mehr. Privat nutze ich gerne ChatGPT, um zu lernen. Ich glaube, ohne künstliche Intelligenz wird es in Zukunft nicht mehr gehen.

Endrit Bozhdaraj: Auch bei uns in der Ausbildung läuft fast alles digital. So kann ich auf einem Gerät schnell mal etwas nachschauen, beispielsweise wie eine Maschine funktioniert.

Rida Naz: Vor der Digitalisierung muss man sich nicht fürchten. Im Gegenteil können wir beispielsweise durch künstliche Intelligenz die Geschäfts- und Fertigungsprozesse noch effizienter gestalten. Das schafft Kapazitäten für die Mitarbeiter, die sich dann mehr um andere Themen kümmern können.

Herr Dr. Timmermann, jüngere Leute gehen häufig selbstverständlich mit Veränderungen wie dem digitalen Wandel um. Ältere tun sich da manchmal schwerer. Warum?

Stephan Timmermann: Die meisten Menschen wehren sich erst mal gegen Veränderungen. Womöglich wird dies stärker mit dem Alter, weil man hier seine Energie anders einsetzen möchte. Denn das kostet Energie. Aber Veränderung gehört zum Leben. Als die ersten Roboter in die Fabriken kamen, haben sie die dort arbeitenden Menschen auch nicht verdrängt, sondern unterstützt. Klar ist: Den Fortschritt kann niemand aufhalten! Deshalb sage ich auch hier: Begegnen Sie Veränderungen mit einem Lächeln. Sehen Sie weniger die Gefahren, sondern eher die Chancen, die sich bieten.

„Ich glaube, ohne künstliche Intelligenz wird es in Zukunft nicht mehr gehen“, sagt Louis Becker, der als Industriemechaniker in der Pumpenmontage bei KSB arbeitet.



„Den Fortschritt kann niemand aufhalten“, sagt Dr. Stephan Timmermann. Es gelte, die sich daraus ergebenden Chancen zu nutzen.



Vanessa Kießling, angehende Kauf-
frau für Digitalisierungsmanage-
ment, setzt auf positives Denken.



Inwiefern gilt das auch für Unternehmen wie KSB?

Stephan Timmermann: An Herausforderungen hat es den Unternehmen im Allgemeinen in den vergangenen Jahren wahrlich nicht gemangelt. Auch bei KSB war das so. Egal ob es sich um eine Pandemie, kriegerische Konflikte oder Naturkatastrophen handelt: Wir schauen immer, welchen Einfluss diese auf unser Unternehmen haben – kurzfristig und langfristig. Welche Mitarbeiter sind betroffen? Diese Fragen sind zu klären. Darüber hinaus sind meine Kollegen und ich als Geschäftsleitung tagtäglich mit Veränderungen konfrontiert, mit denen wir uns beschäftigen und für die wir Lösungen finden.

Warum hat sich KSB als besonders widerstandsfähig in den vergangenen Jahren erwiesen?

Stephan Timmermann: Bei allen Herausforderungen hilft uns, dass wir ein global agierendes Unternehmen mit zahlreichen Produkten für verschiedenste Märkte sind. Wir sind in mehr als 100 Ländern aktiv und mit dem globalen Fertigungsverbund können wir konjunkturelle Unterschiede auf der Welt ausbalancieren. Das macht uns ein Stück weit widerstandsfähiger als andere Firmen. Und wir haben Mitarbeiter, die in schwierigen Situationen zusammenstehen und ihr Bestes geben.

Wie geht ihr mit schwierigen Situationen bei der Arbeit um?

Endrit Bozhdaraj: Jedes Problem hat eine Lösung. In der Lehrwerkstatt unterstützen mich meine Kollegen immer, wenn ich mal nicht weiterkomme. Das weiß ich sehr zu schätzen.

Vanessa Kießling: Gerade als neue Mitarbeiterin ist es hilfreich, sich Hilfe aus dem Team zu holen. Die Kollegen haben mich bisher immer unterstützt. Wichtig für mich: Aus schwierigen Situationen lernt man viel.

Louis Becker: Kommt darauf an, ob ich ein Problem alleine lösen kann oder ob ich Unterstützung brauche. Meistens komme ich alleine klar. Aber wenn nicht, dann ist es immer gut, sich Hilfe zu holen.

Rida Naz: Ich versuche erst mal, Ruhe zu bewahren und nicht in Panik zu geraten. Das bedeutet, zunächst ein Problem zu analysieren und über Lösungsmöglichkeiten nachzudenken.

Herr Dr. Timmermann, wie können wir mit Zuversicht durch das Leben gehen?

Stephan Timmermann: Mit Zuversicht durch die Welt zu gehen heißt für mich, vor allem Optimist zu sein und zu wissen, dass vieles, was einem heute als unüberwindbar erscheint, sich morgen relativiert oder von selbst gelöst hat. Und: Die Zukunft auf sich zukommen lassen, Herausforderungen erkennen und einen Plan entwickeln. Damit lassen sich viele Wege trotz möglicher Hindernisse gehen. Vielleicht nicht immer auf dem direkten, geraden Weg, aber das Ziel immer im Blick. Wer zuversichtlich durch das Leben geht, konzentriert sich auf die Suche nach Lösungen statt auf mögliche Steine am Wegesrand. Das erleichtert nicht nur den Arbeitsalltag, sondern auch das Privatleben.

Gewusst

Heute schätzen Kunden nicht nur Produkte von höchster Qualität, sondern auch die Expertise einer Firma. KSB weiß, wie sich Flüssigkeiten aller Art transportieren lassen und worauf es beim Betrieb von Anlagen ankommt. Von diesem Expertenwissen profitieren auch die Kunden des Unternehmens, wie zwei Beispiele aus Brasilien und Deutschland zeigen.

„Qualität lässt sich nur mit Personen erreichen, die ebenfalls über Qualität verfügen.“



wie

Technisches Training in Brasilien

KSB bietet in vielen Ländern technische Trainings mit der gesammelten Expertise des Pumpen- und Armaturenherstellers. Davon profitieren nicht nur Mitarbeiter, sondern auch Kunden. So beispielsweise in Brasilien, wo regelmäßig Expertentrainings stattfinden. Für ein Team der Opersan-Gruppe, die im Wasser- und Abwassermanagement aktiv ist, veranstaltete KSB ein maßgeschneidertes Training zum Warten von Pumpen.

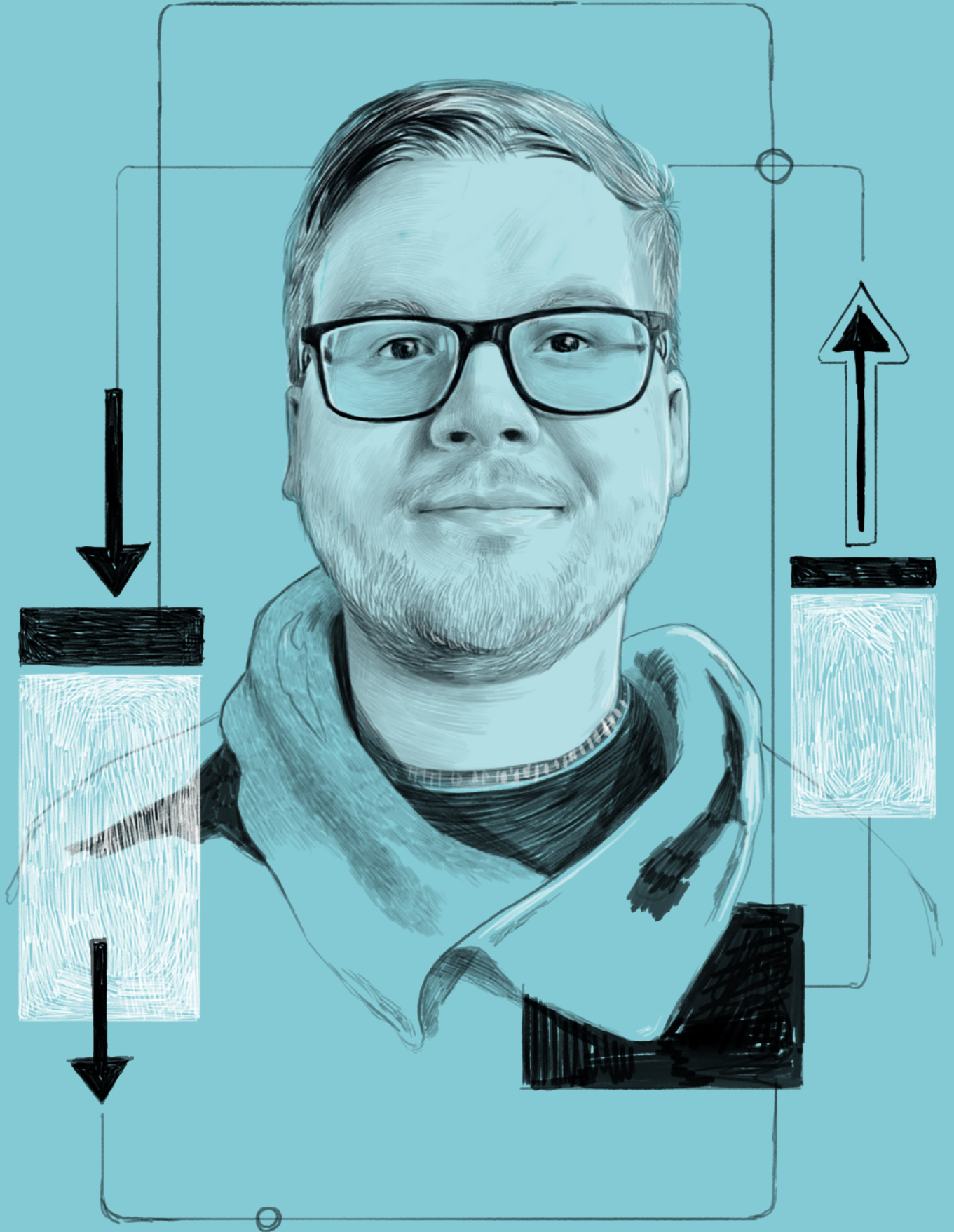
„Die Inhalte der Schulung waren klar, sachlich und verständlich“, sagt Sérgio Jaborandy, Betriebsleiter von Opersan. „Das Feedback, das ich von allen Teilnehmern erhalten habe, war ausgesprochen positiv.“ Das neu erworbene Wissen hilft seinem Team, sich weiterzuentwickeln und Wartungsarbeiten an Pumpen noch besser auszuführen.

Der persönliche Kontakt ist den Teilnehmern der technischen Trainings besonders wichtig. „Qualität lässt sich nur mit Personen erreichen, die ebenfalls über Qualität verfügen“, so Jaborandy.



Sérgio Jaborandy
Betriebsleiter
Grupo Opersan, Brasilien





Alex Stumb
Projektleiter
BWG-Technik GmbH, Deutschland

On-Line mit KSB in Deutschland

Immer wieder mittwochs: In Deutschland bietet KSB seinen Kunden jede Woche interessante Online-Seminare zu verschiedenen Themen. Dabei teilen Experten ihr Fachwissen zu technischen Themen. Dazu gehören beispielsweise Veranstaltungen über hydraulische Grundlagen in der Pumpentechnik, die Drehzahlregelung von Abwasserpumpen in Theorie und Praxis sowie die sichere Brandbekämpfung gemäß den neuesten Vorschriften.

Alex Stumb von der BWG-Technik GmbH in Schweinfurt nahm an KSB-Online-Seminaren teil, um das Wissen über Hydraulik, Effizienz und Verschleiß von Pumpen und Armaturen aufzufrischen oder zu erweitern. Als Projektleiter plant und begleitet er private,

öffentliche und gewerbliche Bauvorhaben. „Gebäude und Anlagen müssen immer anspruchsvollere Vorgaben hinsichtlich Schnelligkeit, Flexibilität und Effizienz erfüllen und sind nur mit Hilfe von Spezialisten wie denen von KSB realisierbar“, sagt Stumb. „In den Seminaren wird praxisnah und fundiert vermittelt, wie sich Pumpen und Armaturen optimal für unsere Bauvorhaben nutzen lassen.“

Stumb ist ein Wiederholungstäter. „Ich habe bereits an rund zehn Online-Seminaren von KSB teilgenommen“, erklärt der Projektleiter. „Die Vielfalt der Gebäudetechnik begeistert mich, die Trainer haben für jede Situation immer eine individuelle Lösung.“

„Die Vielfalt der Gebäudetechnik begeistert mich, die Trainer haben für jede Situation immer eine individuelle Lösung.“



Mehr Informationen über die KSB-Online-Seminare

WÄCHTER AUS DER FERNE





Ausfälle in Produktionsanlagen kosten Unternehmen viel Zeit und Geld. Mit KSB SupremeServ Monitoring lassen sich Schäden an Maschinen frühzeitig erkennen und so Ausfallzeiten minimieren. Der smarte digitale Service ermöglicht Kunden auf diese Weise einen effizienten Betrieb von Pumpen und rotierenden Maschinen.

Der globale Wettbewerb zwingt produzierende Unternehmen heute mehr denn je, ihre Effizienz zu steigern und ihre Kosten zu verringern. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Instandhaltung von Anlagen über „Predictive Maintenance“. Die vorausschauende Wartung kann ungeplante Ausfälle verhindern und den effizienten Betrieb von Anlagen sicherstellen. Damit lassen sich Wartungen besser planen sowie Prozesse einfacher kontrollieren. Das Thema betrifft insbesondere Wasserwerke, Kläranlagen und die Industrie sowie Betriebe in der Chemie- und Energiewirtschaft.

Einfacher Einstieg

„Predictive Maintenance“ erfordert eine belastbare Datenbasis, die Rückschlüsse auf den Zustand der Maschinen zulässt. Einen einfachen Einstieg in die Welt der vorausschauenden Wartung bietet KSB mit dem KSB SupremeServ Monitoring. Diese Dienstleistung basiert auf der Nutzung der Überwachungseinheit KSB Guard, deren Sensorik Schwingungen und Temperatur von Pumpen sowie anderen rotierenden Maschinen aufnimmt. KSB Guard ermöglicht eine kontinuierliche, digitale Datenerfassung, die einen umfassenden Überblick über den Zustand des Aggregats liefert.

Schnelle Analyse

Nicht alle Unternehmen verfügen über erfahrene Diagnoseexperten, welche die übermittelten Daten einer Maschine analysieren und richtig interpretieren können. Für diese Unternehmen gibt es KSB SupremeServ Monitoring. „Aus der Ferne überwachen wir heute bereits mehr als 3.000 Pumpen in rund 40 Ländern weltweit“, sagt Lukas Schneider vom KSB SupremeServ Monitoring-Center in Frankenthal. „Dabei nutzen wir neben klassischen Diagnoseverfahren auch künstliche Intelligenz.“ Als Wächter

aus der Ferne rückt KSB auf diese Weise noch ein Stückchen näher an seine Kunden.

Die Fachleute in einem der KSB SupremeServ Monitoring-Center im deutschen Frankenthal und indischen Pune erhalten die Daten aus der KSB-Cloud. Dort landen alle von der Pumpe oder Maschine gesendeten Werte bei den Experten, die diese auswerten. Die Diagnoseexperten betrachten auf den Bildschirmen die übermittelten Daten, die sich als zahlreiche Linien in verschiedenen Farben darstellen – ähnlich wie Herzmuskelspezialisten das Bild eines Elekt-

rokardiogramms interpretieren. Erkennt das Team Auffälligkeiten in den Messdaten, beginnt die Detailanalyse. Diese erfordert neben hochwertigen Messdaten viel Know-how. Darüber hinaus profitiert KSB von seiner mehr als 150-jährigen Erfahrung im Pumpenbau. So lassen sich Erkenntnisse gewinnen und Informationen für die Analyse ableiten. So ergibt sich für alle KSB-Kunden der Mehrwert, Schäden früh zu erkennen und gezielt handeln zu können. Daraus resultiert ein zuverlässiger und sicherer Betrieb der Produktionsanlagen.



Von Frankenthal aus haben die Diagnoseexperten von KSB die Pumpen ihrer Kunden im Blick.

Nach der Detailanalyse der Daten dokumentieren die erfahrenen Diagnoseexperten von KSB das Ergebnis und teilen es dem Kunden mit. Darin enthalten ist neben der vermuteten Schadensursache auch die konkrete Handlungsempfehlung. Dabei handelt es sich üblicherweise um Empfehlungen zu Instandsetzungs- oder Wartungsmaßnahmen. Den passenden und schnellen Service bieten die Techniker des KSB SupremeServ – ein Rundum-sorglos-Paket für den Kunden.

„Mit KSB SupremeServ Monitoring haben wir das Serviceangebot ausgebaut und entlasten unsere Kunden durch das proaktive Bereitstellen von Handlungsempfehlungen für einen effizienten Pumpenbetrieb“, so Lukas Schneider. „Wir analysieren nicht nur die Messdaten, sondern bieten auch eine geeignete Dienstleistung oder das benötigte Ersatzteil.“

Im Einsatz beim Kunden

Wie KSB SupremeServ Monitoring in der Praxis aussieht, zeigt ein Beispiel aus Belgien. Dort fertigt ein Automobilhersteller seine Fahrzeuge und nutzt in seinen Produktionsanlagen diverse Pumpen. Das Unternehmen testete KSB Guard an einer in der Lackieranlage eingesetzten Pumpe, die für den Transport verdünnter, überschüssiger Farbe zur Wiederverwertung eingesetzt wird.

„Die übermittelten Daten zeigten eine Unwucht am Pumpenlaufrad“, erklärt Wouter De Mesmaeker, der als Ingenieur bei KSB SupremeServ in Belgien arbeitet. „Daraufhin haben wir uns das Aggregat genauer angesehen und festgestellt, dass Pumpengehäuse, Druckdeckel und Laufrad durch Farbreste erheblich verschmutzt waren.“ Diese drei stark belasteten medienberührten Bauteile verursachten hohe Schwingungen beim Schaufelklang der Pumpe – ein typisches Merkmal an Schwingungen von Kreiselpumpen. Kurz gesagt: Die Pumpe konnte nicht zuverlässig und effizient arbeiten, ihre „Lebenserwartung“ verkürzte sich so deutlich.

Nach der Schnellprüfung nahm das Serviceteam die Pumpe zunächst vorübergehend wieder in Betrieb, damit die Fertigungsanlage für eine Woche wie gewohnt laufen konnte. Die Überholung des Aggregats fand dann am darauffolgenden Wochenende, als der Betrieb ruhte, statt.

Als erste Maßnahme demontierten die Servicespezialisten von KSB SupremeServ die Pumpe, reinigten die betroffenen Teile und führten ein gründliches Sandstrahlen durch. Nach ausführlichem Prüfen und Messen baute das Technikerteam das Aggregat wieder zusammen.

Doch eine dauerhafte Lösung für das Problem des Kunden war das nicht. „Deshalb boten wir für die betroffenen Pumpenbauteile eine spezielle Antihaftbeschichtung an“, so De Mesmaeker. Auch für die übrigen Komponenten des Aggregats empfahlen die



Starke Verschmutzungen eines Bauteils führten zu einer Unwucht am Pumpenlaufrad bei einem KSB-Kunden in Belgien. Durch KSB SupremeServ Monitoring und das schnelle Handeln der KSB SupremeServ-Techniker vor Ort konnte das Aggregat schnell wieder effizient arbeiten.

„WIR VERLÄNGERN DIE LEBENSDAUER DER PUMPEN UNSERER KUNDEN.“

— Wouter De Mesmaeker,
Ingenieur bei KSB SupremeServ in Belgien



Serviceexperten individuelle und hochwertige Werkstoffe. „Unsere Empfehlungen verlängern die Serviceintervalle und damit die Lebensdauer der Pumpe unseres Kunden.“

So wie in Belgien kann KSB mit seinem digitalen Serviceangebot weltweit Verschleißerscheinungen und Schäden an Pumpen und rotierenden Maschinen früh erkennen. So lassen sich notwendige Wartungs- und Reparaturarbeiten frühzeitig einplanen und durchführen, sodass mögliche Folgeschäden vermieden werden.

Viele Pumpen zu retten

Durch das Zusammenspiel von Digitalisierung und Service kann KSB seinen Kunden nicht nur ein Produkt anbieten, sondern auch den passenden Service. „Wer KSB SupremeServ Monitoring nutzt, hat im internationalen Wettbewerb einen Vorteil“, sagt Lukas Schneider. „Denn wir melden uns bei unseren Kunden mit der Lösung, bevor sie überhaupt wissen, dass sie ein Problem haben.“



Erfahren Sie mehr über KSB SupremeServ Monitoring.



Lukas Schneider führt durch das KSB SupremeServ Monitoring-Center in Frankenthal.

„WIR ÜBERWACHEN HEUTE BEREITS MEHR ALS 3.000 PUMPEN IN RUND 40 LÄNDERN.“

— Lukas Schneider,
Leiter KSB SupremeServ Monitoring-Center



Der Einsatz des KSB Guard lohnt sich übrigens besonders bei älteren Pumpen. Das Überwachungssystem lässt sich für Maschinen jeden Baujahres und jedes Herstellers verwenden. Denn gerade bei älteren Pumpen empfiehlt sich eine Überwachung. Zahlreiche Aggregate auf der ganzen Welt laufen bereits seit Jahrzehnten und viele davon nicht mehr so effizient und zuverlässig wie gewünscht. „Pumpen sterben langsam“, weiß auch Schneider zu berichten. „Unsere Aufgabe ist es, dies rechtzeitig zu verhindern.“

„Predictive Maintenance“ verringert ...

... die Maschinen- und Anlagenstillstände um

18%

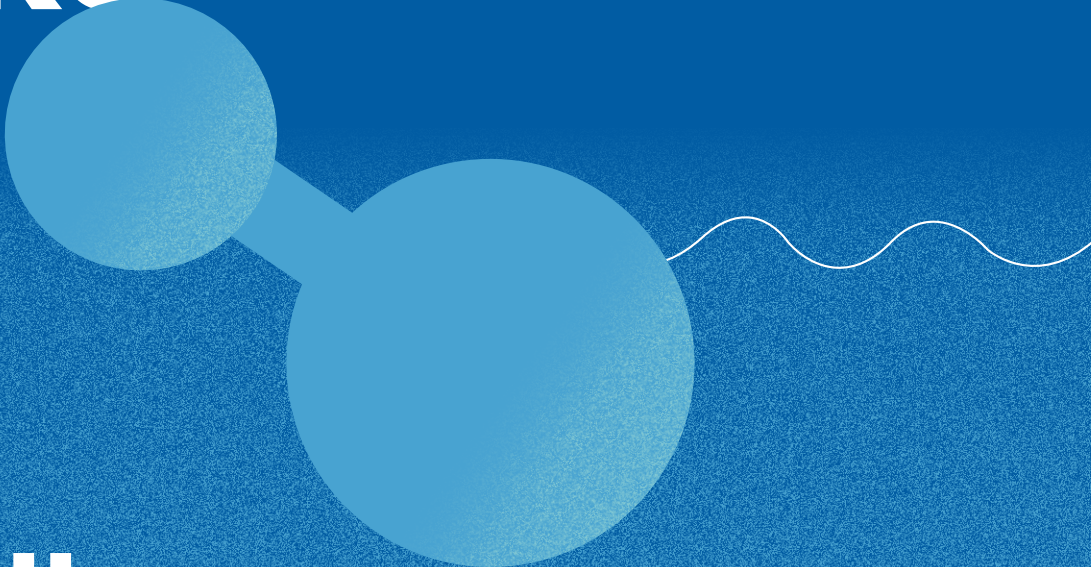
... die Wartungs- und Servicekosten um

17%

... die Ersatzteilbestände um

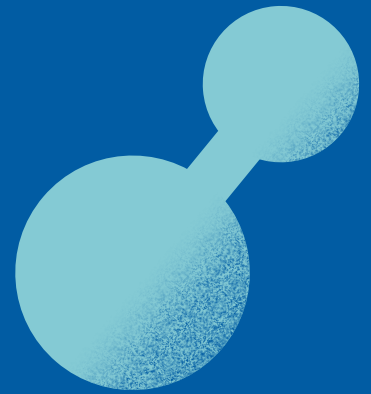
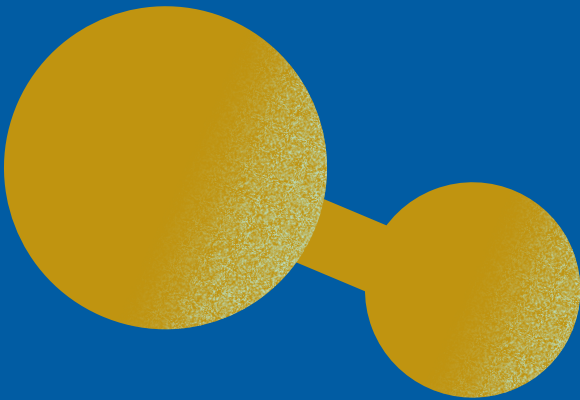
13%

Blaue Brücke



in grüne Zukunft

Um die Klimaziele zu erreichen, muss Energie künftig vollständig CO₂-frei erzeugt werden. Eine wichtige Rolle dabei spielt Wasserstoff. Doch bis ausreichend erneuerbare Energie für die Produktion von grünem Wasserstoff zur Verfügung steht, bildet der blaue Wasserstoff für eine Übergangszeit eine klimafreundliche Alternative. Denn das dabei erzeugte Kohlendioxid gelangt nicht in die Atmosphäre. Beim Abscheiden und Speichern des anfallenden CO₂ kommen Pumpen und Armaturen von KSB zum Einsatz.



Die Idee des Abscheidens von Kohlendioxid beim Erzeugen von Wasserstoff aus Erdgas besitzt vor allem bei den Verursachern großer Emissionen viel Charme. Dazu zählen beispielsweise die Eisen- und Stahlproduktion, fossil beheizte Kraftwerke sowie die chemische Industrie. Die Prozesse zur Wasserstoffproduktion sind bekannt und das Anlagenequipment ist bewährt. In allen klassischen Herstellungsverfahren für die Erzeugung von Wasserstoff aus Erdgas kommen Pumpen und Armaturen wie Ventile sowie Absperrklappen zum Einsatz. Sie erfüllen hier vielfältige Aufgaben und arbeiten unter extremen Bedingungen wie hohen Drücken und Temperaturen.

CO₂ transportieren und speichern

Entscheidend für das Erzeugen des blauen Wasserstoffes ist, das entstandene Kohlendioxid abzuscheiden und zu lagern. Nach dem Abscheiden wird das CO₂ komprimiert. So lässt es sich effizient transportieren und in unterirdische Speicher pumpen. Dafür müssen die Pumpen ein breites Anwendungsspektrum beherrschen, schnell einsatzbereit sein und sich für enorme Drücke und Temperaturen eignen.

Das Medium CO₂ selbst bringt einige Herausforderungen mit sich. Hier ist zunächst die Flüchtigkeit zu nennen. Kohlendioxid ist bei Umgebungsdruck gasförmig. Geeignete Abdichtungen vermeiden Leckagen und verringern mögliche Vereisungen. Diese Einflussfaktoren untersuchten Entwickler

bei KSB in Frankenthal bereits vor mehr als zehn Jahren detailliert in einem CO₂-Versuchsstand. Auf Grundlage dieser Forschungsarbeit ließ sich die effizienteste Pumpe für den entsprechenden Betriebsbereich und die jeweiligen Aufgaben im Wasserstoffprozess bestimmen.

Temperatur- und Drucküberwachung erforderlich

Eine weitere Herausforderung beim Umwandeln von gasförmigem in flüssiges CO₂ liegt darin, Druck und Temperatur stabil zu halten. Diese Kontrolle ist vor allem bei mehrstufigen Prozessen wichtig. Daher müssen die Pumpen mit aufwendiger zusätzlicher Sensorik für die Temperatur- und Drucküberwachung ausgestattet sein. Droht sich der Aggregatzustand von flüssig in gasförmig zu ändern, wird automatisch die Motordrehzahl angepasst.

Wasserstoff ist eine Zukunftstechnologie, die bereits heute starten kann, indem die Hersteller bewährte Technologien zur Wasserstoffherzeugung mit Abscheidungsanlagen kombinieren. Das ermöglicht den schnellen Übergang zu CO₂-neutralen Prozessen, bis ausreichend genügend grüner Wasserstoff zur Verfügung steht.

Was bedeutet Carbon Capture and Storage (CCS)?

Der englische Fachbegriff „Carbon Capture and Storage“ (CCS) bezeichnet das Abscheiden und Speichern von Kohlendioxid. Die Emissionen an Kohlendioxid (CO_2) müssen sinken. Um kurzfristig die Nettoemissionen zu mindern, ist es sinnvoll, entstehendes CO_2 aufzufangen und am Eintritt in die Atmosphäre zu hindern. Dadurch sinken zwar die tatsächlichen Emissionen nicht, aber der klimaschädliche Einfluss des Treibhausgases bleibt aus.

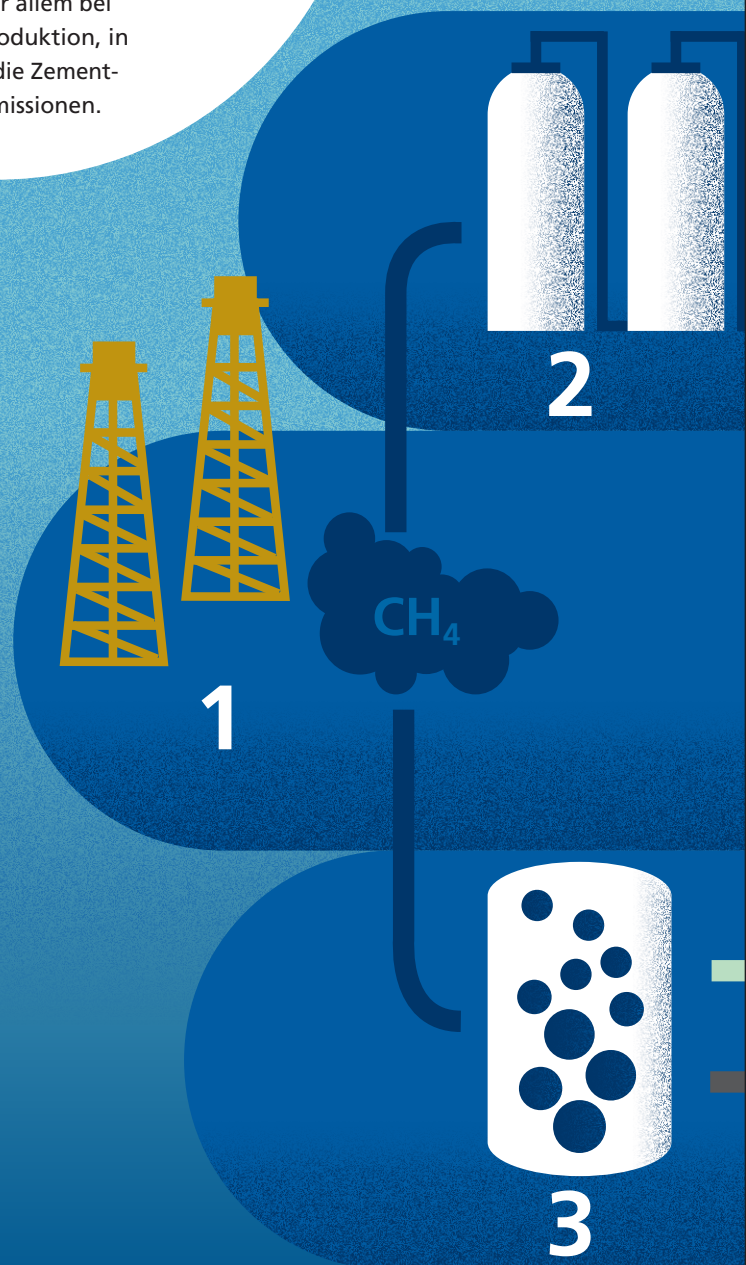
Das Verfahren besteht aus zwei wesentlichen Schritten: Einfangen oder Abscheiden des CO_2 und anschließend sicheres Einlagern. Beim ersten Schritt liegt es nahe, das Treibhausgas direkt bei den industriellen Prozessen abzufangen, die besonders viel davon freisetzen. Nützlich und lohnenswert ist das vor allem bei großen Verursachern von Emissionen, etwa der Eisen- und Stahlproduktion, in Öl- und Gasraffinerien sowie in fossil beheizten Kraftwerken. Auch die Zementindustrie leistet einen beachtlichen Beitrag zu den globalen CO_2 -Emissionen.

4

Kohlendioxid (CO_2) wird in geologischen Strukturen eingelagert oder in industriellen Prozessen genutzt. Eine Freisetzung in die Atmosphäre lässt sich so vermeiden.

5

Der Wasserstoff gelangt direkt oder über die vorhandene Gasinfrastruktur zu den Anwendern, die ihn verbrauchen.



1

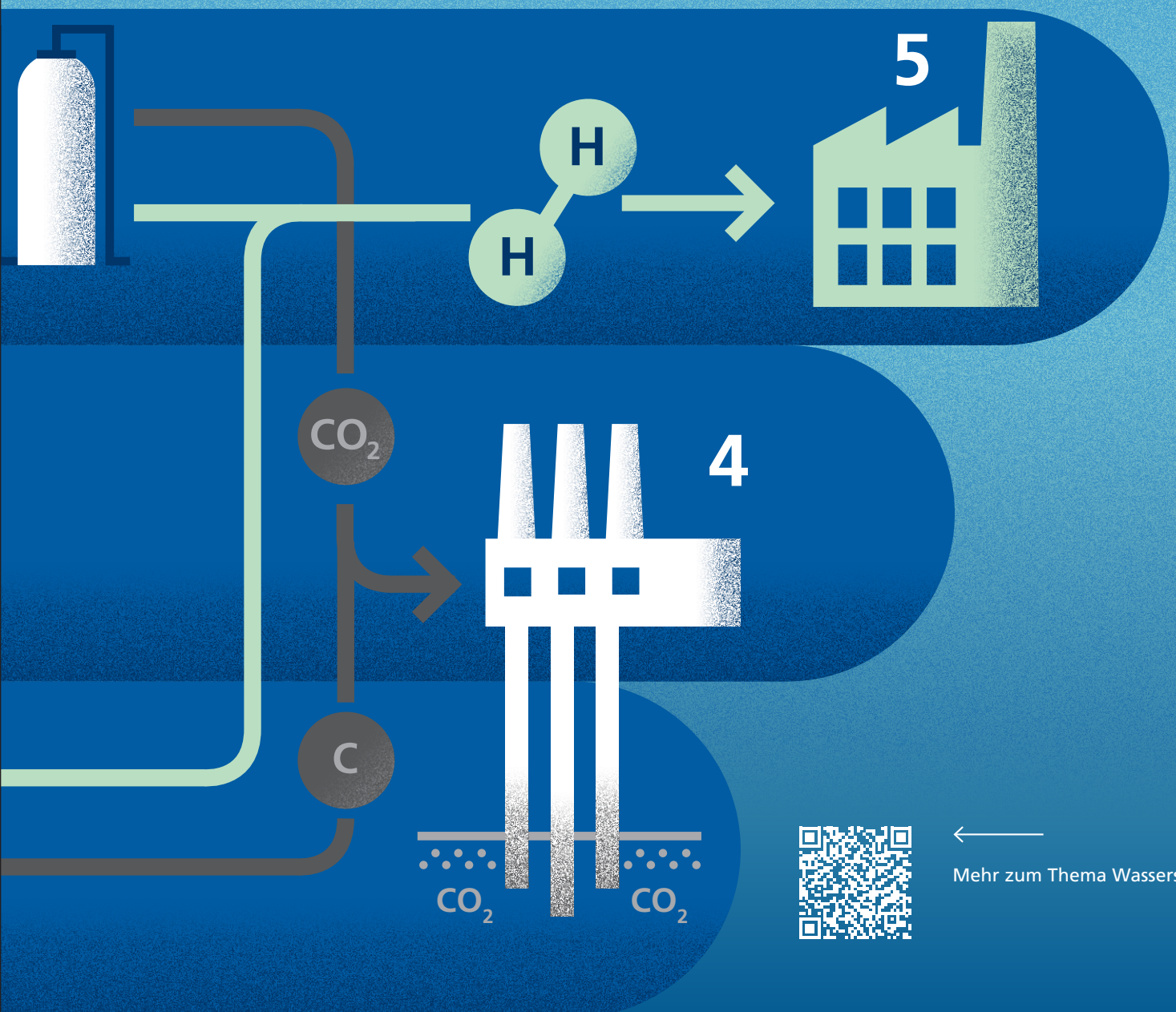
Blauer Wasserstoff wird aus Erdgas (CH_4) gewonnen. Hierfür kommen mehrere Verfahren infrage, zum Beispiel die Dampfreformierung oder die Pyrolyse.

2

Bei der Dampfreformierung wird mit Hilfe von Wasserdampf der im Erdgas enthaltene Wasserstoff vom Kohlenstoff getrennt und so reiner Wasserstoff gewonnen.

3

Bei der Methanpyrolyse zerlegt ein Hochtemperaturreaktor das Erdgas in seine Bestandteile Kohlenstoff (C) und Wasserstoff (H_2).



← Mehr zum Thema Wasserstoff

Für ein

Der Zugang zu sauberem Wasser ist ein Menschenrecht und lebensnotwendig. Deshalb unterstützt KSB als Industriepartner weltweit entsprechende Projekte, zum Beispiel in Vietnam.

Noch immer können rund zwei Milliarden Menschen nicht einfach den Wasserhahn aufdrehen, um sauberes Trinkwasser zu bekommen. Das betrifft viele Menschen in ärmeren Regionen, vor allem, wenn sie in ländlichen Gebieten leben.

Anspruchsvolles Projekt

KSB engagiert sich immer wieder für Vorhaben, die für sauberes Trinkwasser sorgen. Ein Beispiel dafür ist ein vom deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Verbundprojekt, das KSB als Industriepartner unterstützt. Auf dem Dong-Van-Plateau

in Nordvietnam ist die Wasserversorgung schwierig, denn im Karstuntergrund sickert das Wasser ab und fließt in ein verzweigtes Höhlensystem sowie in Schluchten. Diese Gewässer liegen deutlich tiefer als die Siedlungsgebiete. Darüber hinaus herrscht in der Trockenzeit ein ausgeprägter Wassermangel.

Innovative Ideen gefragt

Die Projektpartner aus Wirtschaft und Universitäten haben innovative, robuste Technologien entwickelt, um Wasser effizient zu fördern und zu verteilen. Das Ergebnis war der erste Meilenstein in dem Projekt





besseres Leben



Die Kinder des vietnamesischen Dorfes Lung Lu freuen sich, dass sie nicht mehr kilometerweit laufen müssen, um Wasser zu holen.

KaWaTech Solutions: eine 2019 in Betrieb genommene Wasserkraftanlage, die in der Pumpstation Dong Van Seo Ho das Wasser ohne den Einsatz von elektrischer Energie fördert. KSB lieferte dafür zwei Fördermodule aus Multitec-Pumpen, die Wasser in einen 550 Meter höher gelegenen Hochbehälter befördern. Angetrieben werden die Aggregate von rückwärts laufenden Pumpen im Turbinenbetrieb. Vom Hochbehälter aus fließt das Wasser in einen Speicher, von dem aus das kostbare Nass über ein Verteilersystem zu den angeschlossenen Haushalten fließt.

Die Anlage fördert 1.700 Kubikmeter Wasser pro Tag, was den Bedarf von etwa 10.000 Menschen deckt. Bei der Auslegung der Pumpstation setzten die Ingenieure auf digitale Technologie. Die Überwachungseinheiten KSB Guard und PumpMeter erfassen Schwingungen und Temperatur der Pumpen sowie Förderdruck und Fördervolumen. So lässt sich der Betrieb per Rechner und Smartphone überwachen.

Autarke Lösung

Nach der Corona-Pandemie war es erst wieder 2022 möglich, nach Vietnam einzureisen, um den zweiten Meilenstein in Angriff zu nehmen: eine dezentrale Wasserversorgung des nahe gelegenen Dorfes Lung Lu. Es liegt fast zwei Kilometer von dem Hochbehälter entfernt, der Teil der Wasserversorgungsinfrastruktur ist.

Das Dorf Lung Lu umfasst 25 Haushalte. Das Wasser wird durch den aktuellen Prototyp der Solarpumpe AquaSol in einen höher gelegenen Wassertank bis zum Dorf gefördert. Sie fördert mindestens zehn Kubikmeter Wasser pro Tag auf eine Höhe von 70 Metern. Die AquaSol-Pumpe hat KSB in einem Start-up-Projekt entwickelt.

Die Menschen vor Ort freuen sich über die verbesserte Lebensqualität durch das Trinkwasser in ihrer Nähe. „Das erfolgreiche Projekt soll ein Modell für den Einsatz in anderen Schwellen- und Entwicklungsländern sein. Mit der von KSB entwickelten Pumpe steht dafür eine autarke Lösung zur Verfügung“, betont KSB-Projektleiter Michael Fath.

Die neun KSB-Nachhaltigkeitsziele

Für KSB ist Nachhaltigkeit eine der Säulen der Unternehmensstrategie. Neben einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und der Umwelt sowie der Sorgfaltspflicht für Mitarbeiter gehört dazu auch gesellschaftliches Engagement. Im Jahr 2019 hat sich KSB verbindliche Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Diese sollen spätestens bis 2025 erreicht werden.

1  Die Fertigungswerke verringern ihre CO₂-Emissionen um 30 Prozent.


2   Mehr als die Hälfte der neu entwickelten Produkte ist ökologisch bewertet.

3    KSB-Wasserpumpen sparen jährlich 850.000 Tonnen CO₂ ein.

4   Jeder Mitarbeiter investiert mindestens 30 Stunden pro Jahr in Weiterbildung.

5  Frauen stellen mindestens 20 Prozent der Führungskräfte.

6  Die Mitarbeiterzufriedenheit liegt bei 80 Prozent (Engagement-Index).

7  Die Anzahl der unfallbedingten Ausfalltage verringert sich auf weniger als 0,3 Tage pro Mitarbeiter und Jahr.

8      KSB engagiert sich jährlich weltweit für mindestens 25 soziale Projekte.

9   Die Nachhaltigkeitsleistung von 90 Prozent der regionalen und globalen Hauptlieferanten ist bewertet.



Erfahren Sie mehr zum Thema und den aktuellen Stand der Erreichung der neun Ziele im KSB-Nachhaltigkeitsmagazin.

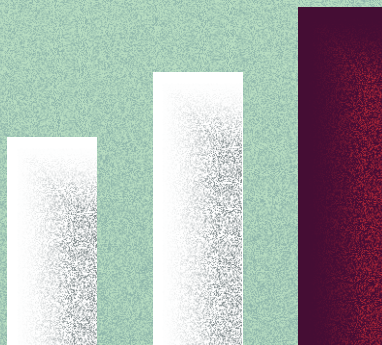
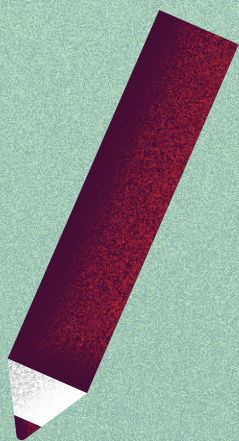
Kurz & gut

Mehr Chancen

Anteil der über 14-Jährigen weltweit, die lesen und schreiben können:

1976: **66%** 2022: **87%**

Quelle: Weltbank



Anstieg der weltweiten Lebenserwartung

2000 geboren → 66,8 Jahre
2019 geboren → 73,3 Jahre

Quelle: Weltgesundheitsorganisation

Voll vernetzt

Die Anzahl der Internetnutzer hat sich geschätzt weltweit von etwa einer Milliarde im Jahr 2005 auf mehr als fünf Milliarden im Jahr 2023 erhöht.

Quelle: Statista



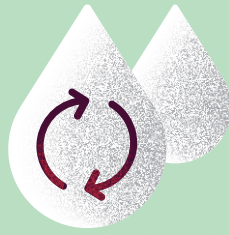
Heute haben rund

90%

aller Menschen Zugang zu elektrischem Strom. Im Jahr 1990 waren es nur 75 Prozent.

Quelle: Gapminder-Stiftung

Wasser wieder- verwenden



Jährlich werden auf der Welt etwa 165 Milliarden Kubikmeter Abwasser gesammelt und aufbereitet. Doch aktuell werden davon nur zwei Prozent wiederverwendet. Diese kostbare Ressource lässt sich viel besser nutzen, beispielsweise in der Landwirtschaft und der kommunalen Bewässerung sowie in Reinigungsprozessen.

Quelle: SUEZ Group

Weniger globale Armut



Seit 1990 leben immer weniger Menschen in extremer Armut. Diese Entwicklung wird sich fortsetzen, erwarten Wissenschaftler.

1990:	2018:	2030:
1.996	648	574
Mio.	Mio.	Mio.*

Anzahl der Menschen in extremer Armut weltweit

*Prognose | Quelle: Vereinte Nationen

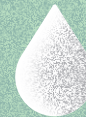
Rund um den Globus steigt die Zahl der Menschen, die

Zugang zu sauberem Trink- wasser haben.



2000:

61%



2005:

64%

2010:

66%

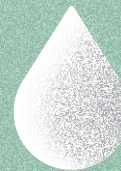


2015:

69%

2020:

72%



2022:

73%

Anteil der Weltbevölkerung mit Zugang zu bewirtschafteten Trinkwassersystemen

Quelle: Weltgesundheitsorganisation

Das Ozonloch schrumpft

Das Verbot des Einsatzes von Fluorchlorkohlenwasserstoffen wirkt: Experten der Vereinten Nationen gehen davon aus, dass sich das Ozonloch bis 2066 vollständig schließen könnte. Die Regeneration dieses wichtigen Schutzschildes ist wichtig, denn es schützt die Erde vor ultravioletten Sonnenstrahlen und bremst die Erderwärmung.

Quelle: Umweltprogramm der Vereinten Nationen



EXTREM ZUVERLÄSSIG

Die Folgen des Klimawandels führen weltweit zu einer Zunahme von Überschwemmungen. Anlagen für den Hochwasserschutz schützen, wenn es darauf ankommt, Menschenleben und materielle Werte. Bei der eingesetzten Technik darf es keine Abstriche bei der Qualität geben.

Hochwasser und Überflutungen können katastrophale Auswirkungen haben. In einer Studie schätzen internationale Wissenschaftler, dass rund 1,8 Milliarden Menschen – das entspricht etwa 23 Prozent der Weltbevölkerung – direkt von Überschwemmungen betroffen sind, wie sie alle 100 Jahre auftreten. Der überwiegende Teil der davon betroffenen Menschen lebt in Süd- und Ostasien.

Nach Berechnungen des Büros der Vereinten Nationen zur Reduzierung von Katastrophenrisiken (UNDRR) von 2021 stieg die Zahl der Überschwemmungen in den vergangenen Jahren weltweit an. Waren es im Zeitraum von 1980 bis 1999 insgesamt 1.389 solcher Ereignisse, erhöhte sich diese Zahl in den Jahren von 2000 bis 2019 auf 3.254. Gründe dafür sind häufigerer Starkregen durch den Klimawandel, das Wachsen von Megastädten und das Versiegeln großer Flächen.

Pumpen für den Hochwasserschutz

Anlagen wie Pumpwerke sind ein wichtiger Bestandteil des Hochwasserschutzes, denn sie befördern im Ernstfall die Wassermassen aus der Gefahrenzone. Ihre Inbetriebnahme erfordert aber umfassendes technisches Fachwissen. Dieses besitzt Kishor Gokhale, der für KSB in Singapur arbeitet.

Er begleitete bereits zahlreiche Hochwasserschutzprojekte in der Region Asien Süd und Pazifik.

„Das Auftreten von Hochwasserereignissen lässt sich zwar nicht kontrollieren, aber wir können dazu beitragen, die durch das Hochwasser verursachten Risiken und Schäden zu verringern“, sagt Gokhale. „Bei Hochwasserschutzpumpwerken kommt es vor allem auf die Zuverlässigkeit und damit auf die Qualität der Pumpen an.“

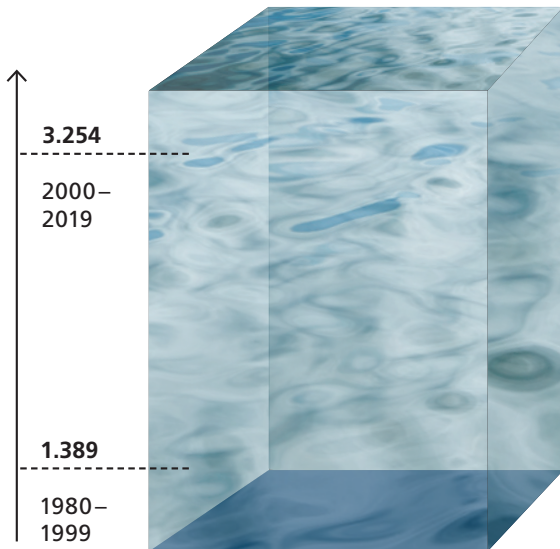
KSB blickt auf eine jahrzehntelange Expertise bei Hochwasserschutzanwendungen zurück. „Mit dieser reichen Erfahrung haben wir ein Produkt- und Anwendungs-Know-how aufgebaut, von dem unsere Kunden in aller Welt profitieren“, so Gokhale. Das Unternehmen bietet für Hochwasserschutzanlagen ein komplettes Produktsortiment. Dazu gehören auch Pumpen mit einem Durchfluss von einem bis zu 30 Kubikmeter Wasser pro Sekunde.

Sofort Höchstleistungen gefordert

Hochwasser und Überflutungen stellen besondere Herausforderungen an Entwässerungspumpen. Sie müssen auch nach längerem Stillstand zuverlässig laufen und sofort Höchstleistungen bringen. Dabei transportieren diese Aggregate enorme Wassermengen. Durch intelligente Drehzahlregelungen



Weltweit mehr Überflutungen



Im Zeitraum von 1980 bis 1999 gab es 1.389 Überschwemmungen. In den Jahren von 2000 bis 2019 waren es 3.254.

Quelle: Büro der Vereinten Nationen zur Reduzierung von Katastrophenrisiken (UNDRR)



„Bei Hochwasserschutzpumpwerken kommt es vor allem auf die Zuverlässigkeit und damit auf die Qualität der Pumpen an.“

— Kishor Gokhale, Experte für Hochwasserschutz von KSB in Singapur

erreichen die Pumpen den optimalen Betriebspunkt – das spart Energie und verringert die Kosten.

Weltweit setzen Planer, Anlagenbauer und Betreiber auf Hochwasserpumpen von KSB. Doch sie schätzen nicht nur die Pumpen, Armaturen und Serviceleistungen, sondern auch das technische Fachwissen des Unternehmens. Denn beim Planen dieser Anlagen – Fachleute sprechen vom Design – dürfen keine Fehler passieren, sodass etwa Pumpwerke im Katastrophenfall wie vorgesehen funktionieren.

Die Spezialisten von KSB unterstützen ihre Kunden mit ihrem technischen Know-how und bieten sogenannte Engineering-Dienstleistungen. Die Experten erstellen beispielsweise Strömungsanalysen und simulieren die Zulaufbedingungen oder Fließgeschwindigkeiten einer Hochwasserschutzanlage, um diese bestmöglich zu planen.

Pumpen für den Katastrophenschutz

Stehen nach starkem Regen ganze Landstriche und städtische Gebiete unter Wasser, muss dieses möglichst schnell abgeleitet werden. KSB bietet auch Pumpen für den mobilen Hochwasserschutz. Diese hochleistungsfähigen Schmutzwasseraggregate helfen zum Beispiel, überflutete Gebäude zu entwässern und größere Schäden zu vermeiden. Bei Überschwemmungen im Jahr 2021 in Westdeutschland spendete das Unternehmen mehrere dieser Pumpen für den Katastrophenschutz.

„Ich bin stolz darauf, dass KSB mit zuverlässiger Technik und dem Fachwissen seiner Experten dafür sorgt, dass sich die Menschen in von Überschwemmungen gefährdeten Gebieten sicher fühlen können“, sagt der Hochwasserschutzexperte Gokhale.

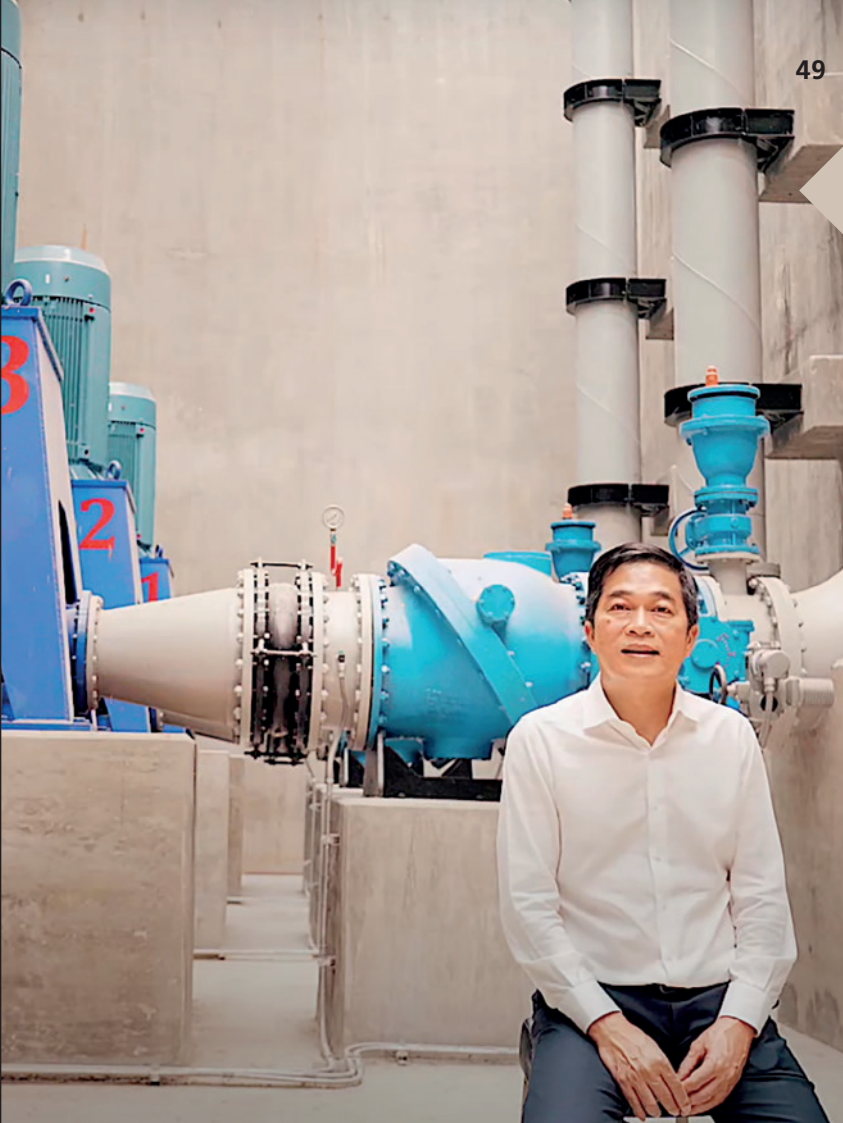
UBON RATCHATHANI

Thailand

Die Stadt Ubon Ratchathani im Nordosten Thailands hat häufig mit Überschwemmungen zu kämpfen. Um die Wassermassen zu bewältigen, setzen die Verantwortlichen auch auf Pumpwerke. In einem davon kommen drei Sewatec-Pumpen von KSB zum Einsatz. Diese Aggregate gelten als besonders betriebssicher und zuverlässig. „Mit unserer langjährigen Erfahrung in der Wasserwirtschaft schätzen wir die ständige Entwicklung von KSB in den Bereichen Sicherheit, Zuverlässigkeit und Innovation“, sagt Panu Chokapirat, Geschäftsführer der Frontline Engineering Co. Ltd. Das thailändische Unternehmen fand bei KSB die beste Lösung für die Anlage in Ubon Ratchathani. Denn das Pumpwerk entschärft nicht nur die Situation in der Stadt während der Überschwemmungszeiten. Es liefert auch Wasser für diejenigen, die es in der Trockenzeit benötigen.



←
Film zum Projekt in
Ubon Ratchathani



MEXIKO-STADT

Mexiko

Um die Bewohner der mexikanischen Hauptstadt dauerhaft vor regelmäßig auftretenden Überschwemmungen zu schützen, startete die Wasserbehörde CONAGUA das bis dahin größte und bedeutendste Infrastrukturbauwerk Mexikos. Die Pumpstation „La Caldera“ zum Hochwasserschutz mit dazugehörigem Abwassersammelkanal soll die Entwässerung und den Abtransport von Regen- und Abwasser in einem besonders betroffenen Teil von Mexiko-Stadt sowie in der umliegenden Region sicherstellen. KSB lieferte für den Kunden eine maßgeschneiderte Lösung: Die eingesetzten 24 Abwassertauchpumpen vom Typ Amarex KRT K erfüllen alle hohen technischen Spezifikationen ohne Abweichungen zu 100 Prozent. Die gesamte Pumpkapazität beträgt 40 Kubikmeter pro Sekunde bei einer Förderhöhe von knapp 30 Metern. Auch der eng gesteckte Zeitplan wurde eingehalten, um die Bewohner schnellstmöglich vor Hochwasser zu schützen.



←
Weitere Informationen
über dieses Projekt



Typisch

Unternehmen konkurrieren heute weltweit um die besten Arbeitskräfte. Firmen, die als attraktive Arbeitgeber gelten, haben dabei Vorteile. Doch es zählt nicht nur die Bezahlung. KSB hat Mitarbeitern und Bewerbern noch viel mehr zu bieten.



„Wir freuen uns zu helfen und das Leben vieler Menschen zu verbessern.“

— Christina Goh
Ingenieurin, Singapur

Gemeinsam etwas bewirken! Christina Goh und ihre Kollegen von KSB Singapur glauben an die Kraft der Gemeinschaft und daran, etwas zurückzugeben. Deshalb unterstützten sie eine gemeinnützige Organisation und spendeten Lebensmittel an bedürftige Familien. Ein schönes Gefühl für das Team.

KSB

Erfolgreiche Unternehmen müssen nicht nur fachkundige Mitarbeiter gewinnen, sondern diese auch halten, motivieren und im Idealfall begeistern. Da hilft es, als attraktiver Arbeitgeber mit unverwechselbarer und lebendiger Unternehmenskultur wahrgenommen zu werden. KSB verzeichnet in der Belegschaft eine geringe Wechselquote einerseits und eine lange Firmenzugehörigkeit andererseits – und das bei mehr als 16.000 Mitarbeitern rund um den Globus. Doch was genau macht das Unternehmen attraktiv? Was ist typisch KSB?

Viele Köpfe, viele Ideen

In Fertigungsstandorten, Vertriebsniederlassungen und Servicewerkstätten arbeiten KSB-Mitarbeiter auf allen Kontinenten für die Kunden des Unternehmens. Der international aktive Konzern bietet entsprechend viele Karrierechancen. Dazu gehören Auslandsaufenthalte für interessante Jobs und Trainings. Das Weiterbildungsangebot ermöglicht den Mitarbeitern ausgezeichnete Perspektiven zur persönlichen Entwicklung.

Diversität ist ein Gewinn für jedes Unternehmen. Denn viele unterschiedliche Personen bringen viele verschiedene Blickwinkel und Ideen ein. Davon profitieren nicht zuletzt auch die Kunden. Auch bei KSB arbeiten Persönlichkeiten aus vielen Ländern und Kulturen eng zusammen. Dabei prägen Vertrauen, Redlichkeit, Verantwortung, Professionalität und Wertschätzung die Zusammenarbeit sowie den Umgang mit Kunden und anderen Geschäftspartnern. Ebenfalls wichtig: Die Führungskräfte verhalten sich gegenüber ihren Mitarbeitern aufrichtig, fair und verlässlich.



„Wir sind dankbar für die vielen Erfahrungen, die wir in einer anderen Kultur machen durften.“

— Kevin Michalsky
und Dustin Schröder
Auszubildende,
Halle (Saale) Deutschland

Besuche im Ausland erweitern den Horizont: Kevin Michalsky und Dustin Schröder arbeiteten während eines dreiwöchigen Praktikums am KSB-Standort im indischen Pune. Die beiden Auszubildenden sammelten so ihre ersten Erfahrungen in internationaler Zusammenarbeit.

Teamgeist macht's möglich

Gemeinsam lässt sich fast alles erreichen. Das wissen auch die Frauen und Männer, die für KSB arbeiten. Deshalb schätzen sie den ausgeprägten Teamgeist, der sich über alle Abteilungs- und Ländergrenzen hinweg im Unternehmen findet. Vielleicht ist KSB deshalb bei vielen Kunden als Problemlöser bekannt, der alle Herausforderungen bewältigen kann.

Menschen wollen heute mit ihrer Arbeit einen sinnvollen Beitrag zu etwas Wichtigem leisten. Dieses Gefühl haben auch viele Mitarbeiter von KSB. Denn das Unternehmen sorgt mit seinen Pumpen, Armaturen und Serviceleistungen dafür, die Grundbedürfnisse von Menschen zu erfüllen. So ermöglichen die Produkte von KSB beispielsweise eine zuverlässige Versorgung mit sauberem Trinkwasser, das Reinigen von Abwässern oder eine stabile Energieversorgung.

Die Zukunft im Blick

Nachhaltigkeit ist eine wichtige Basis der Unternehmensstrategie von KSB – seit mehr als 150 Jahren. Dazu gehören der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen, der Umwelt und Mitarbeitern sowie das gesellschaftliche Engagement. Mit diesem Nachhaltigkeitsansatz können sich viele Menschen identifizieren.

Zusätzliche Leistungen neben der Vergütung erhöhen die Arbeitgeberattraktivität von Unternehmen. Auch KSB bietet zahlreiche Extras. Dazu zählen zum Beispiel Sport- und Gesundheitsangebote sowie flexible Arbeitszeitmodelle. Damit unterstützt das Unternehmen die Balance von Arbeit und Privatem.



„Mit meinem Dienstrad von KSB halte ich mich fit und schon die Umwelt.“

— Gisela Herold
Projektmanagerin Ersatzteile,
Pegnitz, Deutschland

Die Mitarbeiter in Deutschland nutzen das Dienstradleasing mit mehr als 700 Fahrrädern. Eines davon nutzt Gisela Herold. KSB least das Rad und überlässt es ihr für die Fahrt zur Arbeit und in der Freizeit. Eine nachhaltige, klimafreundliche und gesunde Art der Fortbewegung!



„Ich bin dankbar für die
Chance, meine Kenntnisse
zu erweitern und neue
Perspektiven zu erhalten.“

— Anatoly Sokolov
Servicetechniker, Almaty, Kasachstan

Im Rahmen eines globalen Trainingsprogramms besuchte Servicespezialist Anatoly Sokolov aus Kasachstan die KSB-SupremeServ-Werkstatt in Abu Dhabi in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Der Aufenthalt vermittelte ihm neues Fachwissen in Theorie und Praxis.



Wollen Sie zum KSB-Team gehören?
Zu den Stellenangeboten



„Als Team sind wir unschlagbar, und das schätze ich sehr.“

— Daisy Ong'ondo
Servicetechnikerin, Nairobi, Kenia

Zusammen Spaß haben, zusammen erfolgreich sein: Daisy Ong'ondo hat mit ihren Kollegen in Kenia an einem Team-Event teilgenommen. Solche gemeinsamen Aktionen finden bei KSB weltweit statt.



„Glückliche Mitarbeiter machen mich glücklich.“

— Xaver Hausner
Chief Engagement Officer,
Frankenthal, Deutschland

Bei KSB ist Xaver Hausner als der „Global Happiness Manager“ bekannt. Denn er soll dafür sorgen, dass die Mitarbeiter bei der Arbeit glücklich und zufrieden sind. Zusammen mit seinem weltweiten Team ist Hausner für das Wohlbefinden von mehr als 16.000 KSB-Mitarbeitern verantwortlich. Er ist besonders begeistert vom Teamgeist im Unternehmen.



←
Xaver Hausner spricht im Interview über seine Arbeit.

Fakten zur Nachhaltigkeit bei KSB

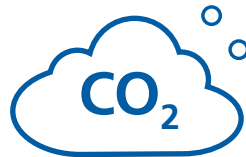
Stromverbrauch



54,3 %

betrug der Anteil erneuerbarer Energie am konzernweiten Stromverbrauch im Jahr 2023, in Europa waren es sogar 83,7 %.

Treibhausgase



2.000 t

weniger Ausstoß von Kohlendioxid im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr.

Gesellschaftliches Engagement



soziale Maßnahmen und Projekte unterstützte KSB weltweit im Jahr 2023.

Im Interesse der besseren Lesbarkeit haben wir in diesem Magazin darauf verzichtet, die Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) gleichzeitig zu verwenden. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



ClimatePartner.com/10954-2203-1002



Impressum

Herausgeber

KSB SE & Co. KGaA
Konzernkommunikation
Sonja Ayasse
Johann-Klein-Straße 9
67227 Frankenthal
Tel. +49 6233 86-3118
www.ksb.com

Redaktion

Marc Sproß (verantw.)
Alexandra Leiner
Christoph Pauly
Heike Stauber

Kontakt zur Redaktion

marc.spross@ksb.com
alexandra.leiner@ksb.com
christoph.pauly@ksb.com
heike.stauber@ksb.com

Konzept und Gestaltung

3st kommunikation, Mainz

Druck

Ottweiler Druckerei
und Verlag GmbH,
Ottweiler

Fotografie

Robert Kwiatek, Frankenthal
(S. 4, 18–25, 30–32, 35)
Michael Fath, Frankenthal
(S. 4, S. 40–42)
KSB-Bildarchiv
(S. 8, S. 12, S. 14, 33, 34, 48–49, 50–54)
Shutterstock, Rick Neves
(Titel)
Shutterstock, panophotograph
(S. 14–17)
Shutterstock, Stanislavskyi
(S. 6–9)
Unsplash, Kevin Schmid
(S. 10–13)

